

Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.



VinzenzBrief

752 – 1/2024

VERGELT'S GOTT JOSEF PLANKENSTEINER



Liebe Ehrenamtliche in den Vinzenzkonferenzen, liebe Interessierte an der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft,

Josef Plankensteiner ist seit 1954 in der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft aktiv. Von 1993 bis 2013 war er der Vorsitzende des Zentralrates der Vinzenzgemeinschaft. Vor mehr als 45 Jahren baute Josef Plankensteiner außerdem die Hilfsaktion „Hunger in der Welt“ auf, im Rahmen derer er in den vergangenen Jahren gemeinsam mit Georg Pan unter anderem in Simbabwe, Sudan, Rumänien, Ukraine, Afghanistan, Indien, Bolivien und Syrien Projekte gegen den Hunger initiierte. Mehrere Jahrzehnte lang betreute er gemeinsam mit Georg Hörwarther aus Meran die „VinzenzBriefe“, die seit einigen Jahren nicht mehr gedruckt werden und deren Inhalte in diesen periodischen Newsletter fließen.

Ohne Josef Plankensteiner gäbe es die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft nicht in dieser Größe, Bekanntheit und Organisationsform. Gemeinsam mit Brigitte Vigl startete er den VinziBus, der in Bozen bis Herbst 2021 viele Jahre lang obdachlose Menschen mit warmen Speisen versorgte. Er war auch Mitbegründer der Telefonseelsorge, die später die Caritas übernommen hat.

Wir danken diesem großartigen Visionär und einsatzfreudigen Menschen und gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag, den Josef Plankensteiner am 26. Dezember 2023 begangen hat.

Euer Josef A. Haspinger
Zentralratspräsident der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft

GRATULATION

Herzliche Glückwünsche einem unverwüstlichen Neunziger!

Bernhard Holzer, Geistlicher Assistent der Vinzenzgemeinschaft dankt.



Dekan Bernhard Holzer

„Als Christen haben wir die Pflicht, nicht nur von der Liebe zu reden, sondern durch unser Tun zu bezeugen“ - hat Pepi Plankensteiner bei einem Zeitungsinterview vor Jahren einmal gesagt. Ein Satz, der zu seinem Lebensmotto geworden und bei ihm gleichsam in Fleisch und Blut übergegangen ist.

Er hat in den mittlerweile sieben Jahrzehnten seiner freiwilligen Tätigkeit als Vinzenzbruder die Not vieler Menschen kennengelernt. Und nicht minder er hat es - beseelt vom Geist des hl. Vinzenz von Paul und des seligen Antoine Frédéric Ozanam, Gründers der Vinzenzgemeinschaft - stets als seine Pflicht erachtet, Gottes Liebe durch sein Tun und seinen ehrenamtlichen Einsatz bezeugen.

Vorbildhaft hat ihn dabei - besonders nach ihrer Pensionierung - auch seine vor gut drei Jahren verstorbenen Frau Anny unterstützt. Jemand hat einmal scherzhaft gesagt: Pepi Plankensteiner ist nicht nur mit Frau Anny verheiratet; genauso lange wie mit ihr und noch einige Jahre länger ist er auch mit dem Vinzenzverein verheiratet.

Sein 90-jähriger Geburtstag ist eine willkommene Gelegenheit, ihm ein großes Vergelt's Gott zu sagen. Die ganze Vinzenzfamilie wünscht ihm viel äußere und innere Kraft und noch viele gesunde, erfüllte und segensreiche Jahre."

Bernhard Holzer, Dekan

ORGANIGRAMM



Organigramm

Die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft versucht die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Deshalb erarbeitete der Zentralrat ein Organigramm, das es dem Präsidenten erlaubt, Personen seiner Wahl mit verschiedenen Aufgaben zu betreuen. Das soll allerdings nur ein Vorschlag für den/die zukünftigen Präsidenten/Präsidentin sein. Als Vorlage wird das Organigramm der Zentrale SSV in Paris gewählt.

AUS DEM LEBEN DER VINZENZGEMEINSCHAFT

Zukunft von Schloss Moos



Schloss Moos

Das Seniorenheim wird in Kürze seine Tore wieder öffnen und 47 Senior:innen ein neues Zuhause geben. Das in einer beeindruckenden Landschaft gelegene Seniorenheim, das seit dem Jahr 1950 mit rund 40 Plätzen vielen Wipptaler Bürger:innen einen schönen Ort für den dritten Lebensabschnitt bot, kann nun, grundsaniert und im Bestand erweitert, auch in den nächsten Jahrzehnten ein Ort der Ruhe und des Wohlbefindens sein.

Die außerordentlichen Belastungen, die die beiden Organisationen trotz der Landesbeiträge bei der Finanzierung der Baumaßnahmen zu bewältigen hatten, haben dazu geführt, dass ein weiterer Partner mit ins Boot geholt werden musste. Somit wurden im Zuge einer vertraglichen Regelung das Eigentum des Seniorenheims an die Stiftung Südtiroler Sparkasse und der damit einhergehende Betrieb der Einrichtung an die Sozialgenossenschaft Zum Hl. Vinzenz übertragen.

9 Monate VinziShower in Bozen



VinziShower in der Kapuzinergasse in Bozen

Für die meisten Menschen in Südtirol ist es selbstverständlich, sich täglich duschen zu können, über warmes Wasser zu verfügen und einen geschützten Raum für die persönliche Körperhygiene zu haben – aber nicht für alle: Menschen, die von Armut und Obdachlosigkeit betroffen sind, haben oft keine Möglichkeit, sich zu duschen und ihre persönliche Wäsche zu waschen.

Sie sind froh, wenn sie es schaffen, sich eine Mahlzeit und eine sichere Schlafmöglichkeit im Freien oder in einer Notunterkunft zu organisieren. Seit 20. März 2023 wurde das neu eingerichtete Hygienezentrum „VinziShower“ der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft in der Bozner Kapuzinergasse 6 sehr stark in Anspruch genommen, wie aus der Tabelle ersichtlich ist. 25 Freiwillige teilen sich die Dienste von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr. Die Nachfrage wächst täglich.

Statistik von Juli bis Dezember 2023

Monat	Dusche	WC	Waschm.	Trockner
Juli	551	207	114	73
August	683	333	139	84
September	807	409	97	69
Oktober	900	549	133	93
November	651	423	96	46
Dezember	651	466	84	56
Summe	4.243	2.387	663	421

5 Jahre VinziMarkt in Bozen



Am 5. März 2024 wird der VinziMarkt in Bozen fünf Jahre alt. Fünf Jahre Einsatz für hilfsbedürftige Einzelpersonen und Familien, fünf Jahre gewährte Menschenwürde und verhinderte Lebensmittelverschwendung liegen hinter dem Sozialmarkt, der nur dank der Kontinuität von 50 engagierten Freiwilligen und des Einsatzes der Leiterin Sabine Eccel bestehen kann.



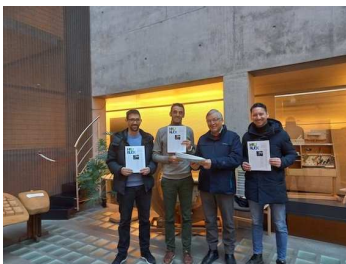
Beim 1. Geburtstag des VinziMarktes

140 bedürftige Familien waren nach einem Jahr registriert und zum Einkauf mit Punkten anstatt mit Geld berechtigt. Dann kam Covid. Mit der Pandemie ist die Not der Menschen sprunghaft angestiegen. Heute sind 265 Familien zum Einkaufen berechtigt. Das sind 822 Menschen. Ohne den VinziMarkt täten sie sich schwer, über die Runden zu kommen.

Zwischen 45 und 70 bedürftige Familien kommen pro Öffnungstag ins Geschäft. Die Lebensmittel kommen vom Banco Alimentare–Landestafel und von rund 80 Südtiroler Betrieben, landwirtschaftlichen Genossenschaften und Produzent:innen, aber auch von Privatpersonen, die den VinziMarkt immer wieder mit Lebensmitteln, aber auch Hygieneartikeln versorgen und so zur Vielfalt des Warensortiments und zur Freude der Kund:innen beitragen.

SPENDE

Mit Schulzeitung „Hau-Ruck“ Gutes getan



Von links: Projektleiter Andreas Micheli, Direktor der LBS-Bozen Rudi Gruber, Vorsitzender der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft Josef Haspinger, Mitarbeiter an der Schulzeitung Andreas Varesco

Im Rahmen des Tags der offenen Tür der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen wurde die Schulzeitung „Hau-Ruck“ präsentiert. Engagierte Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Schulstufen verfassten Texte, gestalteten die Schulzeitung und verteilten sie gegen eine freiwillige Spende an die Besucher:innen.

Der Reinerlös der Spendensammlung ging auch heuer wieder an die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft, etwas mehr als 1.000 Euro. Großes Lob für die Schüler:innen kam von der Schulleitung. Direktor Rudi Gruber nutzte die Gelegenheit, um den Schüler:innen zu ihrem sozialen Einsatz zu gratulieren. „Ich bin stolz auf die Leistung unserer Schülerinnen und Schüler und dass sie die Werte, die wir als Schule vermitteln, ganz konkret im Alltag auch leben, indem sie hilfsbedürftige Mitmenschen unterstützen“

WIR ERINNERN UNS

In den vergangenen Monaten sind mehrere Mitglieder der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft verstorben. Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

Ulrike Vieider, Bozen



Ulrike Vieider

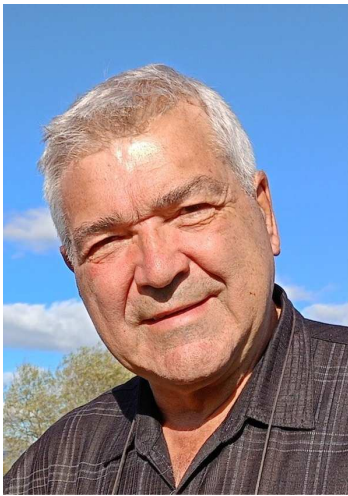
Am 5. September 2023 ist **Ulrike Vieider geb. Auer**, freiwillige Mitarbeiterin des VinziMarktes in Bozen, im Alter von 58 Jahren an einer Krankheit verstorben.

Uli war seit 2019 im VinziMarkt tätig und hat sich hauptsächlich um das Magazin gekümmert. Mit ihrem Sinn für Ordnung hat sie es erstaunlicherweise immer geschafft, Platz für alle Lebensmittel zu schaffen.

Uli war eine wunderbare, herzliche und engagierte Frau. Ihr Anliegen, mehr Menschlichkeit in diese oft so kalte Welt zu bringen, ist mit ihrem Einsatz, ihrem schnellen Zugang zu Menschen und ihrem ehrlichen Lächeln gelungen. Sie fehlt.

Wir sprechen ihrem Mann und den vier Töchtern das Beileid aus.

Franz Gögele, Meran



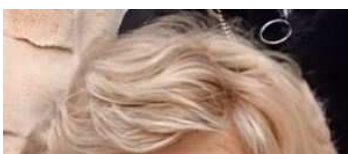
Franz Gögele

Vollkommen unerwartet, zudem an einem für ihn bezeichnenden Ort, verstarb am 13. Oktober 2023 **Franz Gögele**, der Vorsitzende der Obermaiser Vinzenzkonferenz zum hl. Georg. Für diesen Tag hatte er - wie jedes Jahr - die traditionelle abendliche Lichterprozession zur Fatima-Kapelle am heimatlichen Segenbichl bei Meran organisiert, als ihn zu Beginn des Bittganges an der ersten Kreuzwegstation der plötzliche Tod ereilte.

1982 war Franz Gögele im Alter von 30 Jahren in die Obermaiser Vinzenzkonferenz zum hl. Georg eingetreten und trat 2012 die Nachfolge von Hermann Klotzner an. Er übernahm keine leichte Aufgabe, denn sein Vorgänger hatte ihm ein weites, breit gefächertes, recht anspruchsvolles Tätigkeitsfeld hinterlassen. Mit viel Einsatz und Hingabe gelang es ihm rasch, den übernommenen Auftrag trefflich zu erfüllen.

Dabei ergriff er viele Initiativen, wie die Organisation der jährlichen Frühlingsfahrt der Senior:innen, den Nikolausbesuch bei rund 60 Familien, die Weihnachtsaktion mit Lebensmittelpaketen für Bedürftige und vieles mehr. Für dieses unermüdliche Wirken im Geiste des hl. Vinzenz von Paul sind wir ihm innig dankbar. Gott, zu dem er nun heimgekehrt ist, möge ihm das Gute vergelten, das er in all den Jahren gewirkt hat.

Erna Moroder, St. Ulrich



Erna Moroder Perathoner ist am 25. Jänner 2024 bei einem Skiunfall auf der Seiser Alm tödlich verunglückt. Erna Perathoner Moroder stieg Jahr 2019 in die Vinzenzgemeinschaft ein, übernahm den Vorsitz der



Erna Moroder Perathoner

Vinzenzkonferenz St. Ulrich und die Leitung der dortigen Tafel, die sie mit viel Geschick führte.

Sie konnte auf Menschen zugehen, die Konferenzmitglieder motivieren und hat es verstanden, Bedürftige mit Verstand und Herz zu unterstützen. Auch Gönner:innen hatten Vertrauen zu ihr, die Spendeneingänge in Gröden bestätigen das. Im Bezirk und in der Zentralverwaltung arbeitete sie engagiert und wohlwollend mit. Erna Moroder Perathoner war auch als stellvertretende Vorsitzende des Bezirks Eisacktal der Vinzenzgemeinschaft aktiv.

Wir drücken den Angehörigen unser Beileid aus.